



© FH St. Pölten

Whalebone ist ein Cyber Security Provider, der die Kommunikation sowie Downloads von Malware verhindert.

Sicher ins Internet

Mit Whalebone ist das erste Cyber Security Start-up im A1 Start Up Campus in Wien eingezogen.

••• Von Paul Christian Jezek

WIEN. Das Start-up Whalebone schützt Netzwerke und User gegen Botnets, Ransomware, Spyware oder Phishing und greift dabei unabhängig von der aktuellen Lebensphase der schadhafte Software ein: vor dem Download, bevor auf die gefährliche Domain zugegriffen wird, sowie auch wenn die Malware

bereits am Gerät ist und mit ihrem Command & Control Center zu kommunizieren versucht.

Smart Home-Gadgets schützen Whalebone konzentriert sich dabei auf die Namensauflösung der DNS auf Netzwerk-Ebene. Somit deckt der Schutz alle Geräte des Netzwerks ab, also auch jene, die sehr kompliziert oder gar nicht gesichert werden können,

weil keine passende App dafür verfügbar ist. Damit ist das System auch gut geeignet, um Smart Home-Gadgets wie z.B. smarte Thermostate oder Kameras abzusichern.

Dabei bietet Whalebone zusätzlich 100%ige Transparenz bei den Quellen, die zur Kontrolle und Erkennung von Malware verwendet werden. Es ist für den Nutzer also jederzeit erkennbar,

woher Whalebone die Informationen für das Blockieren von Verbindungen bezieht.

Dieser Service verwaltet damit die Informationen mehrerer Millionen schadhafte Domains, die in Echtzeit aktualisiert und updated werden.

Kooperation mit A1

Dank der Zusammenarbeit mit A1 und der Telekom Austria Group gelinge ein wichtiger Schritt in die „Welt der großen TelCo-Betreiber“, kommentiert Whalebone-CEO Richard Malovic. „Der Firmensitz in Wien öffnet uns ein Tor in den D-A-CH-Raum und darüber hinaus.“

Für die Telekom Austria Group ist Cyber Security ein zunehmend wichtiger Bereich für die Telekom Austria Group. „Wir sind laufend auf der Suche nach Start-ups, die sich in diesem Bereich positionieren und mit uns in einer strategischen Partnerschaft zusammenarbeiten wollen“, sagt Head of Innovation Mario Mayerthaler.

Im A1 Start Up Campus in einer A1 Immobilie im 20. Bezirk wurden 1.000 m² an Start-up-Bedürfnisse angepasst und mit modernster Technik ausgestattet. Aktuell umfasst der A1 Start Up Campus neun Start-ups aus unterschiedlichsten Branchen.

Software für Deutschland

CPB Software liefert umfassende Bankenlösung.

WIEN/MÜNCHEN. Die VZ Depotbank Deutschland AG ist im August 2017 als neu gegründete Transaktionsbank erfolgreich an den Start gegangen.

CPB Software lieferte das umfassende Leistungspaket dafür: Die Bankenlösung, die in den eigenen Rechenzentren betrieben wird, und die BPO Services für Zahlungsverkehr und Wertpapier-Stammdaten kommen aus

Wien. Um den regulatorischen Anforderungen des deutschen aufsichtsrechtlichen Meldewesens zu entsprechen, nutzt die VZ Depotbank u.a. die Software-Lösung Sectras von CPB; alle Schnittstellen kommunizieren erfolgreich mit der CPB Bankenlösung Tambas+.

Das ambitionierte Projekt wurde knapp 15 Monate lang entwickelt. (pj)



© CPB Software

CPB entwickelt hochwertige Softwareprodukte für Banken und Behörden.